RKW für Kurzentschlossene

Nicht mehr lange und wir fahren wieder gemeinsam zur **R**eligiösen**K**inder-**W**oche (**RKW**)! Eine Woche, in der wir Neues wagen, Kreativität leuchten lassen und natürlich auch ganz viel Spaß und Freizeit haben werden!

Für noch Unentschlossene, haben wir noch ein paar Plätze frei und würden uns sehr freuen, wenn unsere kleine Gruppe noch ein wenig größer wird!

Die Fahrt findet in der letzten Ferienwoche **vom 01.09.25 bis 05.09.25** statt und es geht **ins Feriendorf "Groß-Väter-See" bei Templin**.

Wenn ihr auch Lust habt mitzukommen und eine großartige Woche mit anderen Kindern und Jugendlichen erleben möchtet, dann meldet euch gerne bei mir, unter:

Email: franziska.ring@stud.khsb-berlin.de

Handy: 0151/ 47 54 51 04 !

Ich freue mich auf Euch!

Gelegenheit zur Beichte:

- immer nach der Heiligen Messe **dienstags, donnerstags und freitags,** sowie nach Absprache mit dem Pfarrer

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schwedt / Oder — Angermünde

Kirche Schwedt „Mariä Himmelfahrt"

Pfarrhaus:	**Louis-Harlan-Str. 3**
	16303 Schwedt/Oder
Telefon:	**03332-22091** / Fax: **03332-524201**
Pfarrbüro:	Gerhard Dyrba
	info@schwedt-katholisch.de
Dienstag + Freitag:	**08.00 - 14.00 Uhr**
	12.08.-15.08.25 geschlossen
PGR-Vorsitzender:	Detlef Schengber
Internet:	www.schwedt-katholisch.de

Pfarradministrator:
Pfarrer **Piotr Szczerbaniewicz**
Urlaub: 02.09.– 21.09.25
Tel.: 03332-8334182

Diakon:
Georg Richter
Tel.: 0172- 62 40 273
diakon@schwedt-katholisch.de

Kirche Angermünde „Mariä Himmelfahrt"

Pfarrhaus 16278 Angermünde , Gartenstraße 3

Konto der Pfarrei: IBAN: DE 42 1705 2302 0037 0004 97, BIC : WELADED 1 UMX
Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Gemeinde und die Herstellung des Pfarrbriefes!

Impressum:

Pfarrbrief der katholischen Gemeinde Schwedt, herausgegeben vom Pfarrgemeinderat V.i.S.d.P.: Pfr. Piotr Szczerbaniewicz - Pfarradministrator, Auflage: **250 Stück**

Redaktion: Gerhard Dyrba, Simone Gröschel, Manuela Jelonek, Wolf Mieczkowski, Regine Franke

E-Mail: pfarrbrief@schwedt-katholisch.de

Für die nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 11.09.2025 Erscheinungstermin: 27.09.2025

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge unter Umständen zu berichtigen oder zu kürzen. Haben Sie wichtige Hinweise, Korrekturvorschläge oder Ergänzungen bzw. Verbesserungen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Redaktion. Herzlichen Dank!

MARIENBOTE

Katholische Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt Schwedt / Angermünde

August / September 2025

Berggottesdienst für Urlauber in der sächsischen Schweiz

Foto: S. Gröschel

Heiligenfeste im August

01.08.: Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer (1787)
02.08.: Eusebius, Bischof von Vercelli, Märtyrer (371)
03.08.: 18. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde
04.08.: Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars (1859)
05.08.: Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom
06.08.: Fest der Verklärung des Herrn
07.08.: Kajetan, Priester, Ordensgründer (1547)
08.08.: Dominikus, Priester, Ordensgründer (1221)
09.08.: Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein), Märtyrin, Patronin Europas(1942)
10.08.: 19. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde
11.08.: Klara von Assisi, Ordensgründerin (1253)
12.08.: Johanna Franziska von Chantal, Ordensgründerin (1641)
13.08.: Pontianus, Papst und Hippolyt, Priester, Märtyrer (235)
14.08.: Maximilian Kolbe, Ordenspriester, Märtyrer (1941)
15.08.: Aufnahme Mariens in den Himmel
—> Kollekte für die Gemeinde
16.08.: Stephan, König von Ungarn (1038)
17.08.: 20. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde
19.08.: Johannes Eudes, Priester, Ordensgründer (1680)
20.08.: Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer (1153)
21.08.: Pius X., Papst (1914)
22.08.: Maria Königin
23.08.: Rosa von Lima, Jungfrau (1617)
24.08.: 21. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde
27.08.: Monika, Mutter des Augustinus (387)
28.08.: Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer (430)
29.08.: Enthauptung Johannes des Täufers
31.08.: 22. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für weltkirchliche Aufgaben des Erzbistums Berlin

Heiligenfeste im September

03.09.: Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer (604)
07.09.: 23. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für den katholischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen
08.09.: Mariä Geburt
09.09.: Petrus Claver, Priester und Missionar (1580-1654)
12.09.: Mariä Namen
13.09.: Johannes Chrysostomus, Kirchenlehrer (407)
14.09.: Kreuzerhöhung– Welttag der sozialen Kommunikationsmittel
—> Kollekte für die Öffentlichkeitsarbeit im Erzbistum Berlin
15.09.: Gedächtnis der Schmerzen Mariens
16.09.: Kornelius, Papst (253) und Cyprian, Bischof von Karthago, Märtyrer (258)
17.09.: Hildegard von Bingen, Äbtissin, Mystikerin (1179)
18.09.: Lambert, Bischof von Maastricht, Märtyrer (um 705)
19.09.: Januarius, Bischof von Neapel, Märtyrer (um 304)
20.09.: Andreas Kim Taegon, Priester und Paul Chong Hasang und Gefährten, Märtyrer in Korea (1839-1866)
21.09.: 25. Sonntag im Jahreskreis - Caritassonntag
—> Kollekte zur Förderung der Caritasarbeit
23.09.: Pio da Pietrelcina (Padre Pio), Ordenspriester (1968)
22.09.: Mauritius und Gefährten, Märtyrer (208-305)
24.09.: Rupert (718) und Virgil (784), Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten
25.09.: Nikolaus von Flüe, Einsiedler, Friedensstifter (1487)
26.09.: Kosmas und Damian, Ärzte, Märtyrer in Kleinasien (303)
27.09.: Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer (1660)
28.09.: 26. Sonntag im Jahreskreis
—> Kollekte für die Gemeinde
29.09.: Michael, Gabriel und Rafael, Erzengel
30.09.: Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer (420)

Unterwegs als Pilger der Hoffnung ...

Regine Franke

... im Heiligen Jahr!

An einem sonnigen Mittwochvormittag traf sich ein Grüppchen unserer Senioren gut gelaunt zur Wallfahrt aus Anlass des Heiligen Jahres an der Bushaltestelle Vierradener Platz. Der Tag begann recht kühl, Regen war vom Wetterbericht verkündet und die Reden der Fahrtteilnehmer erinnerten an das letztjährige Unwetter eben an diesem Tag. Nur ein klein wenig verspätet sortierte sich die kleine Gesellschaft in den Shuttlebus nach Alt-Buchhorst. Einige Minuten auf der Autobahn gestaut, war das Ziel gerade noch rechtzeitig zur Messe erreicht.

Schon unter Glockengeläut in den Reihen sitzend, hielt man Ausschau nach bekannten Gesichtern. Nach einem kurzen Zuwinken begann die Eucharistiefeier unter Weihbischof Dr. Matthias Heinrich vor den Gläubigen.

In diesem Jahr (nun zeltüberdacht) sorgte ein zügig dargebrachtes Mittagessen für das leibliche Wohl der Anwesenden. Man begrüßte sich, führte Gespräche, erinnerte sich an Gemeinsames, kurz: es war wie in einem Bienenstock. Das Gesumms verklang nach dem Verzehr der Mahlzeit, zerstreute sich nach Draußen. Bis zum gemeinsamen Kaffeetrinken und der sich anschließenden Dankandacht füllte sich die Zeit auf der Bühne mit einer Wallfahrtsstunde besinnlicher Texte, vorgetragen von Prälat Dr. Stefan Dybowski, nebst von der Gemeinde gern mitgesungenen Wanderliedern, den Klängen einer Blaskapelle, dem Vortrag zum Seeligen Bernhard Lichtenberg von Dr. Gotthard Klein in der Aula oder einer Gebetsstunde in der wunderschön schlichten Kapelle mit Diakon Matthias Bogolawski. Und dann war da noch die einladende Umgebung, der Peetzsee, die Wälder, der Sommertag, um ganz für sich über Gott und die Welt zu sinnen.

Nun verdunkelte sich der Himmel doch, von Ferne grollten Unwetterwolken dem klaren Himmel. Sollten wir die vorsorglich verteilten Regencapes noch nutzen müssen? Durch die Lautsprecher erklang der Aufruf, sich frühzeitiger zur Abschlussandacht einzufinden. Ängstliche entschieden sich schon für den Heimweg. Eine Dame neben mir hielt es mit dem Gottvertrauen (zwei Stunden mit dem Fahrrad bis nach Haus) - und sie behielt Recht! Erst deutlich nach dem Ende der Veranstaltung fielen erste vorsichtige Tropfen aus dem nun grauen Himmel. Bis unser kleiner Bus eintraf, umsorgten uns liebevoll die jungen Mitarbeiter des Hauses.

Wie Schade, dass nicht mehr ältere Gemeindemitglieder die Zeit fanden, sich auf den Weg zu dieser Pilgerreise zu machen. Es war ein leichter. Dank der hervorragenden Betreuung vor Ort durch medizinisch geschultes Personal, die kostenlose Versorgung mit Getränken, die günstige Verpflegung, dem geordneten Ablauf und den gehhilfefreundlich reservierten Außenplätzen. Ein besonders herzliches Dankeschön an eins der großen Herzen der Gemeinde: Margarete Schengber, dem unermüdlichen Organisationstalent mit dem „Schnabel“ auf dem rechten Fleck!

Fotos: R. Franke

Rückblick auf Veranstaltungen

Schuljahresabschlussgottesdienst

Franziska Ring

Foto: F. Ring

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und wie in jedem Jahr, haben wir gemeinsam einen sehr schönen Gottesdienst verbracht. Es waren viele Gemeindemitglieder dabei, aber auch die Schüler und ihre Familien, die in diesem Gottesdienst die Hauptrolle gespielt haben. Unsere Kirche leuchtete in bunten Farben der Tücher, die vom Altar bis zu den Bänken verteilt waren. Unter dem Motto "In Gemeinschaft neue Wege wagen" wurde dieser Gottesdienst gestaltet und als kleine Erinnerung und "Stärkung" auf den Weg, gab es für jeden, beim Ausgang, einen kleinen Kranich, der Leichtigkeit und auch ein Stück Freiheit symbolisieren soll, und ein kleines Kleeblatt mit verschiedenen "Mut-Mach-Sprüchen", die eigens von meinen Schülern geschrieben wurden!

Im Anschluss ist es immer Tradition, gemeinsam im Hof zu grillen und noch ein wenig beisammenzusitzen, um zu lachen, Erinnerungen auszutauschen oder einfach nur schöne Gespräche zu führen.

Für mich war es ein wunderschöner Abschluss des Schuljahres und ich möchte mich hier auch noch einmal bei allen fleißigen Helfern von Herzen bedanken, das dieser Tag so schön geworden ist!

Ich wünsche allen schöne Ferien und eine erholsame Zeit mit der Familie!

Marienandacht

Simone Gröschel

Traditionell ging es am **15.06.2025** wieder zur Andacht nach Criewen. Es ist immer wieder schön, dass sich doch noch Gemeindemitglieder und auch ein Organist in der kleinen Kapelle zu Ehren Maria´s zusammengefunden haben.

Nach der kleinen Andacht gab es noch Zeit für Gespräche bei Kaffee und Kuchen im Grünen unter der Linde.

Fotos: R. Haferung

Gedanken zum Fest Mariä Himmelfahrt

Redaktion

Zum Hochfest im August sind wir auf einen Artikel von Stanislaus Klemm aufmerksam geworden, der es Wert ist, in unserem Pfarrbrief abgedruckt zu werden. Auf Anfrage erteilte er uns sofort seine Zustimmung und stellte uns noch weitere seiner Artikel für spätere Ausgaben zur Verfügung. Der Autor ist Diplompsychologe und -theologe und ehemaliger Mitarbeiter der Telefonseelsorge/Saar sowie der Lebensberatung des Bistums Trier.

Unser Leben ist keine Höllenfahrt

Jemand hat einmal die kirchlichen Glaubensaussagen mit Hinweisschildern im Straßenverkehr verglichen. Diese Verkehrszeichen hätten keine Bedeutung, wenn man sie lediglich in einem Gebäude sorgsam sammle und aufbewahre. Man stellt sie hingegen genau an der Stelle der Straße auf, wo sie für die Verkehrsteilnehmer Schutz, Sicherheit und Hilfe bedeuten. So ähnlich seien auch die kirchlichen Glaubensaussagen für die Menschen immer in eine bestimmte Lebenssituation hineingesprochen, um Hilfe, Orientierung, Hoffnung und Sinn zu vermitteln. Nur als reine Lehrsätze in einem geschlossenen Glaubensgebäude seien sie für den Alltag bedeutungslos. Wenn man an diesen Vergleich denkt, so erscheint mir das von Papst Pius XII. am 15. August 1950 proklamierte Dogma von der „leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel" keine „neue" Glaubensaussage im eigentlichen Sinn zu sein, sondern wie eine Erinnerung an die „alte" Osterbotschaft, die auf eine neue Weise in die damalige Zeit hinein verkündet werden sollte. Allen Gläubigen sollte in der Person Marias, der „Mutter aller Gläubigen", ein neues Zeichen der Hoffnung gegeben werden. Warum aber gerade zu dieser Zeit? Der letzte der beiden schrecklichen Weltkriege lag gerade einmal fünf Jahre zurück, ein neuer „kalter Krieg" begann. Alle Welt hatte auf unbeschreiblich grausame Weise erfahren müssen, wie leicht „Leib und Leben" unter den Soldatenstiefeln zertrampelt werden können. Angst, Unsicherheit und Lebensekel machten sich breit. Zeitströmungen wie etwa der „Nihilismus", jenes Gefühl der Verlassenheit und Ausgeliefertseins, in einer gewissen Ausformung auch der „Existentialismus" regten die Phantasie in eine Richtung an, die das Leben eher in die Nähe der „Hölle" als in die des „Himmels" rückten. Mitten in diese Dunkelheit hinein kam die Botschaft des jüngsten Kirchenfestes: Das Leben ist keine Höllenfahrt, das Leben ist Hoffnung! Das bedeutet: es ist auf Versöhnung hin, auf Ganzheit, auf Heil hingerichtet. Maria, die Mutter des „Menschensohnes", ist stellvertretend für uns alle bereits „im Heil", das heißt mit „Leib und Seele", mit der ganzen Fülle Ihres Menschseins. Ihr Schicksal ist die Vorwegnahme und die Einlösung eines Versprechens, das uns allen gilt.

Einheit von Leib und Seele, Materie und Geist

Die zerstörte Einheit von „Leib" und „Seele", von „Materie und Geist", „Himmel und Erde", „Kultur und Natur" möge wieder ein Ganzes werden. Wir sollten wieder daran denken und uns immer wieder bewusst machen, dass wir Menschen nicht in die alte Zerrissenheit von Geist und Materie hineinfallen sollten. Das tragische Auseinandertriften in unseren Köpfen von „Materie" und „Geist" muss in irgend-einer Weise wieder gestoppt werden. Beides muss sich doch berühren und einer Einheit entgegenstreben, die sich als die Kraft hinter allem erweist, was ist, was war und was sein wird. Das „Materielle" hat leider mittlerweile einen sehr negativen Klang bekommen. Vom Wortstamm her hat „Materie" etwas mit dem „Mütterlichen" zu tun, jenem „Urgrund", das uns eine ganz bestimmte Art des Seins zu schenken in der Lage ist: nämlich Mensch zu sein, dass wir uns – wie es der Philosoph Johannes Ell einmal formulierte - immer und überall als eine Einheit begreifen, als einen ständigen Dialog zwischen einem

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Gottesdienste im August

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
Keine	Hl. Messe	Fr.	01.08.25		
Keine	**Vorabendmesse**	**Sa.**	**02.08.25**		
10.30 Uhr	**Hl. Messe**	**So.**	**03.08.25**	**08.45 Uhr**	**Hl. Messe**
08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Di.	05.08.25	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	06.08.25		
		Do.	07.08.25	09.00 Uhr	Andacht
08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Fr.	08.08.25		
Keine	**Vorabendmesse**	**Sa.**	**09.08.25**		
10.30 Uhr	**Dt.-poln. Messe, anschl. Kirchenkaffee**	**So.**	**10.08.25**	**08.45 Uhr**	**Hl. Messe**
08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Di.	12.08.25	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	13.08.25		
		Do.	14.08.25	09.00 Uhr	Andacht
08.30 Uhr	**Mariä Himmelfahrt** Wort-Gottes-Feier	**Fr.**	**15.08.25**		
15.00 Uhr **Keine**	**Trauung M. Dera & D. Schmidt** Vorabendmesse	**Sa.**	**16.08.25**		
	Patronatsfest in Angermünde	**So.**	**17.08.25**	**10.00 Uhr**	**Festhochamt für die ganze Gemeinde**
		Mo.	**18.08.25**		
08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Di.	19.08.25	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
Keine	Vesper	Mi.	20.08.25		
		Do.	21.08.25	09.00 Uhr	Andacht + SR
08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Fr.	22.08.25		
Keine	Vorabendmesse	Sa.	23.08.25		
10.30 Uhr	**Hl. Messe**	**So.**	**24.08.25**	**08.45 Uhr**	**Hl. Messe**
08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Di.	26.08.25	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	27.08.25		
		Do.	28.08.25	09.00 Uhr	Andacht
08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Fr.	29.08.25		
Keine	**Vorabendmesse**	**Sa.**	**30.08.25**		
10.30 Uhr	Hl. Messe	**So.**	**31.08.25**	**08.45 Uhr**	**Hl. Messe**

Den Glauben auf die Straße tragen

Gerhard Dyrba

Fronleichnam ist einer der höchsten Feiertage im römisch-katholischen Kirchenjahr, der auch das Hochfest des heiligsten Leibes und Blutes Christi genannt wird.

Fronleichnam zählt zu den sogenannten Ideenfesten. Im Gegensatz zu Festen wie Weihnachten oder Ostern, an denen ein konkretes Heilsereignis aus dem Leben Jesu gefeiert wird, steht bei den Ideenfesten eine Glaubenswahrheit im Mittelpunkt. Auch in diesem Jahr feierten Schwedt und Angermünde gemeinsam Fronleichnam und zeigten für den Glauben Flagge.

Nach der festlichen Heiligen Messe zog die Gemeinde geordnet aus der Kirche. Es war ein besonders sonniger und heißer Tag für die Prozession. Die Fahnen -und Himmelträger kamen ins Schwitzen. Auch Pfarrer Szczerbaniewicz hatte es mit der Monstranz mit dem Allerheiligsten, nicht einfach. Stefan Krasa begleitete die Sängerinnen und Sänger während der Prozession mit dem Saxophon. Olaf Wawrzik, Ringo Haferung und Markus Ziemann- Ring hatten an der Katharinenkirche eine schönen Segensaltar aufgebaut, um den sich die Gemeinde versammelte. Nach Evangelium, Fürbitten, Gebet und Gesang erteilte Pfarrer Szczerbaniewicz den eucharistischen Segen.

Beendet wurde die Fronleichnamsprozession am Ausgangspunkt, also in der Kirche, in der zuvor die heilige Messe gefeiert hatten mit dem Tantum Ergo und dem Te Deum.

Anschließend wartete Im Pfarrhaus ein Buffett mit leckeren Speisen, die Gemeindemitglieder zubereitet und spendiert hatten, auf die hungrigen Prozessionsteilnehmer. Die ließen auch nicht lange auf sich warten.

Fotos: S. Gröschel

Gemeinsam wurde gespeist, erzählt und gelacht. Schöne Stunden für alle, die daran teilnahmen.

Rückblick

Großreinigung

Gerhard Dyrba

Es gibt Aufgaben und Dienste in unserer Pfarrgemeinde, die man nicht wahrnimmt, die im Stillen geschehen und das regelmäßig und verlässlich.

Man nimmt sie kaum wahr, weil eine saubere Kirche etwas Selbstverständliches ist. Hier geht ein Dank an alle Männer und Frauen, die regelmäßig dazu beitragen.

Manchmal ist aber eine größere Reinigung erforderlich, die fachmännisch von einer Firma ausgeführt werden muss. Viele Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, war unsere Kirche einer solchen Reinigung nicht unterzogen worden. Vor allem die Laufflächen im Haupteingang, der Kirche und im Altarraum waren verschmutzt. Durch die Reinigungsfirma Carsten Lange erfolgte am 10.7.25 eine grundlegende Reinigung dieser Flächen. Alles, was „im Wege" stand, musste entfernt werden und nach der Reinigung wieder an seinen alten, angestammten Platz – auch gereinigt.

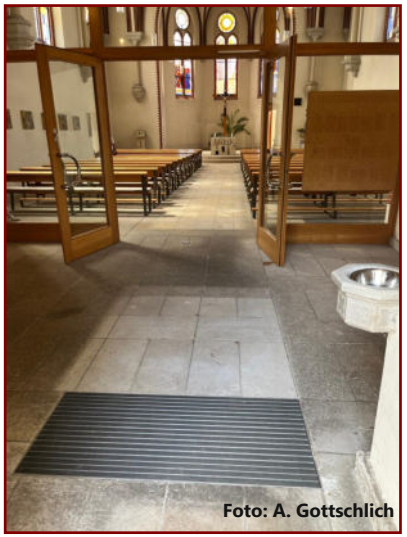
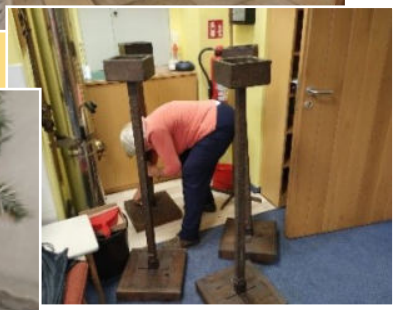


Foto: A. Gottschlich

Nur mit Hilfe und Unterstützung von Gemeindemitgliedern war es möglich, schon nach der Sonntagsmesse die Kirche zu beräumen und am und am kommenden Sonnabend einzuräumen. Außer den fleißigen Helfern auf den Bilder waren noch Ulla Sydow, Ringo Haferung und Olaf Wawrzig beteiligt.

Allen Helferinnen und Helfern ein großes Dankeschön!



Fotos: O. Wawrzig

Gottesdienste im September

Auf aktuelle Vermeldungen achten !!!

Schwedt/Oder		Datum		Angermünde	
08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier + SR	Di.	02.09.25	18:15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	03.09.25		
		Do.	04.09.25	09.00 Uhr	Andacht
Kein	Gottesdienst	Fr.	05.09.25		
18.00 Uhr	**Vorabendmesse**	**Sa.**	**06.09.25**		
10.30 Uhr	**Dt.-poln. Messe, anschl. Kirchenkaffee**	**So.**	**07.09.25**	**08.45 Uhr**	**Hl. Messe**
		Mo	08.09.25		
08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier + SR	Di.	09.09.25	18.15Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	10.09.25		
		Do.	11.09.25	09.00 Uhr	Andacht
Kein	Gottesdienst	Fr.	12.09.25		
18.00 Uhr	**Vorabendmesse**	**Sa.**	**13.09.25**		
10.30 Uhr	**Hl. Messe, RKW-Abschluss u. Segnung Schulanfänger**	**So.**	**14.09.25**	**08.45 Uhr**	**Hl. Messe**
		Mo	15.09.25		
08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier + SR	Di.	16.09.25	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
18.00 Uhr	Vesper	Mi.	17.09.25		
		Do	18.09.25	09.00 Uhr	Andacht + SR
08.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	Fr.	19.09.25		
18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	**Sa.**	**20.09.25**		
10.30 Uhr	**Hl. Messe**	**So.**	**21.09.25**	**08.45**	**Hl. Messe**
		Mo	22.09.25		
08.30 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe + SR Friedensgebet / Táize Andacht	Di.	23.09.25	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht
keine	Vesper	Mi.	24.09.25		
		Do.	25.09.25	09.00 Uhr	Hl. Messe
08.30 Uhr	Hl. Messe	Fr.	26.09.25		
18.00 Uhr	**Hl. Messe Erntedank**	**Sa.**	**27.09.25**		
10.30 Uhr	**Hl. Messe Erntedank**	**So.**	**28.09.25**	**8.45 Uhr**	**Hl. Messe Erntedank**
		Mo	29.09.25		
08.30 Uhr	Hl. Messe + SR	Di.	30.09.25	18.15 Uhr	Rosenkranzandacht

Aktuelles

Fortsetzung: Artikel Mariä Himmelfahrt

Stanislaus Klemm

„Stoffgebundenen Geist“ und einem „Geistbegabten Stoff“. Für mich persönlich hat in einer ganz außergewöhnlichen Weise Joseph Eichendorff diesen alten Wunsch der Menschen nach dieser Ganzheit von Leib und Seele sehr sinnenhaft symbolisch ausgedrückt. In seinem Gedicht „Mondnacht“ spürt er dem verborgenen Traum der Menschen nach: „...es war, als hätt´ der Himmel die Erde still geküsst, dass sie im Blütenschimmer von ihm nur träumen müsst... und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog über stille Lande, als flöge sie nach Haus.“ Wir erinnern uns dabei an eine alte biblische Weisung: „Ich will den Himmel erhören, und der Himmel wird die Erde erhören.“ Hos 2,23. Unsere zerstückelte und gebeutelte Erde darf nicht noch mehr in Stücke zerfallen. Nie war das Verlangen nach „Einheit“ stärker als in der heutigen Zeit. Und doch sind wir weiter davon entfernt denn je. Vielleicht ist Maria, die Mutter Jesu, gerade deswegen weltweit für unzählige Menschen eine vertraute Ansprechpartnerin, wenn Leib und Seele auseinander zu reißen beginnen, wenn die Ver„zwei“flung naht.

Mit allen Sinnen

Das heutige Fest Mariä Himmelfahrt geht bereits zurück bis ins 5. Jahrhundert. Ein Fest für „Leib und Seele“, ein Fest mit allen Sinnen. Mit dem Fest verbunden ist der Brauch der Kräuterweihe. Blumen und Kräuter, die in dieser Zeit gesammelt werden, bindet man zu einem Strauß zusammen, dem „Kräuterwisch“ und bringt ihn mit in den Gottesdienst. Der anschließende Segen über diese Kräuter, über ihre Schönheit, ihren Duft und ihre Heilkraft möge für den Menschen Heilung und Schutz mit sich bringen. Das Datum 15. August geht aller Wahrscheinlichkeit nach zurück auf ein altes Erntedankfest im syrischen Raum. Dabei wurden die heidnischen Göttinnen gegen die Gottesmutter Maria „ausgetauscht“. Schon in altchristlichen Gebeten wird die Mutter Gottes als

"Blume des Feldes und Lilie der Täler" bezeichnet. Einer alten Legende zufolge, die ebenfalls Maria und die heilsamen Kräuter mit einander in Verbindung bringt, soll "ein wundersamer Kräuterduft" das Grab Mariens erfüllt haben.

Das heutige Fest ist für die ganze Kirche eine heilsame Verpflichtung, immer wieder an die Ganzheit des Menschen, an sein „Heil Sein“ zu erinnern. Auch die Kirche selbst sollte ihr Verhältnis zum „Leib“, zur „Sinnlichkeit“ und ihr Verhältnis zur Frau wieder neu überdenken und gestalten, dass stellenweise immer noch überlagert ist von einer unheilsamen Angst und einer Abwehrhaltung. Mariä Himmelfahrt – ein besinnlicher Tag, den wir mit all unseren Sinnen feiern dürfen.

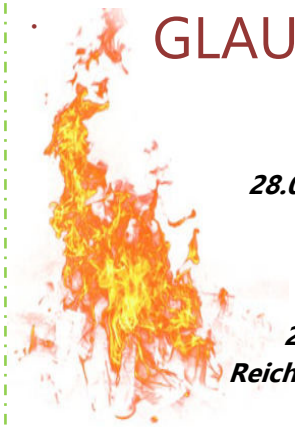
Gebetsmeinung des Hl. Vaters

August — Für das wechselseitige Zusammenleben

Beten wir, dass die Gesellschaften, in denen das Zusammenleben zunehmend schwerfällt, nicht der Versuchung der Konfrontation auf ethnischer, politischer, religiöser oder ideologischer Basis erliegen.

September — Für unsere Beziehung zur ganzen Schöpfung

Beten wir, dass wir, inspiriert vom heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.



GLAUBE · LEBE · BRENNE ·

TERMINE UND THEMEN

28.08.2025 - Marienerscheinungen gestern! Und heute?

Erscheinen die Heiligen des Himmels den Sehern zum Zeitvertreib?

25.09.2025 - Jesus weist den Weg in sein Reich - die Seligpreisungen in der Bergpredigt

Bibelbetrachtung: Matthäus 13, 1-9

Wir freuen uns über jeden, der **18:15 Uhr** ins Pfarrhaus nach Angermünde, Gartenstraße 3, kommt, um mit uns zu diskutieren oder einfach nur um zuzuhören.

Rückblick

Ökumenischer Gottesdienst

Karin Burmeister, Gabriele Schenk

„Prüft alles und behaltet das Gute“ (Tess 5, 21) - Ökumenischer Gottesdienst in Angermünde

Vom 13. bis 15. Juni fand das alljährliche Stadtfest in Angermünde statt. Die Angermünder Kirchengemeinden beteiligten sich am Fest mit einem Ökumenischen Gottesdienst. Er fand am 14.06. um 10 Uhr im Bürgergarten statt. Für die musikalische Gestaltung zeichneten der Posaunenchor der Marienkirche und die Kantorin Maria Schella an der elektrischen Orgel verantwortlich. Geleitet wurde der Gottesdienst von Pastor Jonathan Schmidt, Pastor Ingvar Kaminsky, (beide Evangelische Marienkirche), Pastor Kirsten Burghard Schröter (SELK, Martinsgemeinde) und Pfarrer Pjotr Szczerbaniewicz.

Am Anfang des Gottesdienstes stellten sich die in Angermünde ansässigen Kirchengemeinden vor. Aus jeder Gemeinde brachte jemand eine Blume zum Altar. So entstand ein bunter Strauß, der die Verschiedenheit des Glaubens der Gemeinden symbolisiert und gleichzeitig zeigt, dass wir alle in Gottes Liebe aufgehoben sind.

Nach dem Evangelium wurde wegen des Jubiläums des Konzils von Nizäa das große Glaubensbekenntnis gebetet. Die Predigt danach war ein lockeres Zwiegespräch zwischen den Pastoren Kaminski und Schröter, das die Jahreslosung der Evangelischen Kirche „Prüft alles und behaltet das Gute“ vertiefte.

Die Kollekte wurde für die „Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH Orte zum Leben“ in Angermünde erbeten. Die Kinder aller Gruppen fahren jeden Sommer gemeinsam als große „Familie“ in ein Camp. Dieser gemeinsame Urlaub fördert den Zusammenhalt enorm und ist für alle der Höhepunkt des Jahres. Die Kosten dafür müssen aber über Spenden eingeworben werden. Im Gottesdienst kamen über 300 € für diesen Zweck zusammen!

Die Fürbitten wurden nicht nur von den Mitgliedern der verschiedenen Gemeinden vorgetragen, sondern waren auch jede von einer anderen formuliert worden.

Mit dem Lied „Möge die Straße“ und dem Segen endete der Gottesdienst.

Fazit: Die Anfangszeit - vor Beginn der weltlichen Veranstaltungen dieses Tages – war gut gewählt, so dass viele Besucher kamen. Die Akteure waren mit Herz und Seele dabei und das Wetter hat auch mitgespielt, so dass der Gottesdienst im Freien zu einem wahren Lob Gottes wurde, das im nächsten Jahr wieder erklingen soll.

Aktuelles

Grußwort ...

... von Erzbischof Dr. Heiner Koch zum 5. Welttag der Großeltern und Senioren am 27. Juli 2025

Liebe Schwestern und Brüder, Liebe Senioren, liebe Großeltern,

„Die alten Menschen sind das lebendige Gedächtnis unserer Gesellschaft, ihre Geschichte darf nicht vergessen werden." – Mit diesem Wort von Papst Franziskus, der den katholischen Welttag der Großeltern und Senioren im Jahr 2021 erstmals ins Leben gerufen hat, grüße ich Sie heute ganz besonders.

Sie sind ein Geschenk für unsere Gesellschaft: In einer Zeit, die für viele von Veränderung und Unsicherheit geprägt ist, stehen Sie für Stabilität und Kontinuität und vor allem für Verlässlichkeit. Ihre Lebenserfahrung, Ihr Rat und Ihre Unterstützung sind von unschätzbarem Wert für uns alle, und insbesondere für die jüngere Generation. Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Sie sind auch vitale Beispiele für das Motto des diesjährigen Welttags: „Selig, die die Hoffnung nicht aufgegeben haben" (Altes Testament, Buch Jesus Sirach 14,2). Sie sind durch alle Höhen und Tiefen Ihres Lebens dem Glauben und der christlichen Botschaft treu geblieben. Es bleibt eine ständige Herausforderung für jede Christin und jeden Christen, daran festzuhalten – egal ob jung oder alt. Daher ermutige ich Sie, Boten des Glaubens und der Hoffnung zu sein, und sich auch selbst immer wieder neu der frohmachenden Botschaft des Evangeliums zu öffnen.

Eine Unterstützung hierfür kann ein besonderes Heft sein, das wir in unserem Erzbistum für den diesjährigen Welttag entwickelt haben: »Der Hoffnung begegnen. Ein Pilgerweg durch den Kirchenraum«. Sie werden Ihre Kirche mit anderen Augen sehen, wenn Sie das Gebäude anhand dieses Heftleins meditativ erkunden: Orte voller Hoffnung sind unsere Kirchen!

Gehen Sie diesen Pilgerweg in Ihrem Tempo, von Hoffnungsort zu Hoffnungsort, begleitet von Impulsen – dies geht individuell, aber auch gemeinsam in kleinen Gruppen. Ich lade Sie herzlich dazu ein, in Ihren Gemeinden dieses Angebot zu nutzen; – nicht nur in diesem Heiligen Jahr, das noch von Papst Franziskus unter das Leitwort »Pilger der Hoffnung« gestellt wurde, sondern auch darüber hinaus.

Alle Jüngeren unter Ihnen ermutige ich: Behalten Sie einen wachen Blick für die Älteren und lassen Sie ihnen Wertschätzung zukommen: Sei es durch ein freundliches Wort, eine helfende Hand, ein Telefonat, einen Besuch oder andere herzliche Gesten. Nicht nur an diesem einen besonderen Tag der Senioren und Großeltern, sondern auch im alltäglichen Miteinander.

Ich wünsche Ihnen allen einen gesegneten Welttag der Großeltern und älteren Menschen und jeden Tag neu die Erfahrung, dass Sie alle – ob Sie am Anfang des irdischen Pilgerwegs leben oder schon weit vorangekommen sind – von der christlichen Hoffnungsbotschaft getragen sind.

Mit herzlichen Segenswünschen

Heiner Koch

Erzbischof von Berlin

Ein Hochfest für Maria

Katholiken in Deutschland und aller Welt feiern am 15. August das Fest Mariä Himmelfahrt. Zum Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August leben vielerorts alte Bräuche wieder auf. Doch was genau bedeutet Mariä Himmelfahrt und warum werden an diesem Tag Kräuter gesegnet?

Mariä Himmelfahrt bedeutet, dass Maria nach Beendigung ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde. Sie ist das Bild des erlösten Menschen. Das erklärt auch, dass es keine Reliquien von Maria gibt. Generell finden sich in der Bibel nicht viele Informationen über die Mutter Jesu, auch wenn Maria zu den bekanntesten Personen der Heiligen Schrift zählt.

Neben der Himmelfahrt Mariens kennt die katholische Kirche nur noch ein Himmelfahrts-Fest: Christi Himmelfahrt. Der Unterschied zwischen den beiden Himmelfahrten wird im Lateinischen deutlich: Christus steigt *aktiv* zu Gott empor ("Ascensio Domini"), während Maria *passiv* in den Himmel aufgenommen wird ("Assumptio Mariae").

Herzliche Einladung
zum Patronatsfest
Mariä Himmelfahrt

Festhochamt
am Sonntag,
17. August 2025
um 10.00 Uhr

Kirche Mariä Himmelfahrt
Angermünde

Bringen Sie Kräuter und Blumensträuße mit.
Sie werden gesegnet.

Nach dem Festhochamt herzliche Einladung zum Beisammensein im Pfarrgarten

Bräuche zu Mariä Himmelfahrt: Kräuterweihe

Die römisch-katholische Kirche pflegt eine tiefe Marienverehrung. Verknüpft wird diese mit verschiedenen volkstümlichen und religiösen Bräuchen. In ländlichen Gegenden wird Mariä Himmelfahrt beispielsweise als "Büschelfrauentag" oder "Unser Frauen Würzweih" bezeichnet. Maria gilt hier als "die Blume des Feldes und die die Lilie der Täler".

Der Brauch der Blumen- und Kräutersegnung (umgangssprachlich auch Kräuterweihe genannt) geht auf eine Legende zurück. Demnach befanden sich nach der Öffnung des Grabs von Maria wohlriechende Blumen und Kräuter darin. Der Erde soll an dieser Stelle ein wundersamer Kräuterduft entströmt sein.

Die Heilkraft der Kräuter soll durch die Fürbitte der Kirche dem ganzen Menschen zum Heil dienen. Dieses Heil ist an Maria besonders deutlich geworden.

Liebe Gemeinde,

Auch, unsere beiden Kirchen in Schwedt / Oder und Angermünde tragen das Patrozinium „Mariä Himmelfahrt". Ein Grund für die gesamte Gemeinde, dieses Ereignis besonders feierlich zu begehen!

Aktuelles

Urlaubszeit und Bewahren der Schöpfung

Wolf Mieczkowski

Ich sitze seit geraumer Zeit an diesem Artikel über Urlaubszeit und dem Bewahren der Schöpfung. Sollte mir eigentlich nicht schwerfallen. Nichts Sinnvolles will mir einfallen, keine Spitzfindigkeiten oder filigranen Formulierungen. Einfach nüscht. Ich bin urlaubsreif.

Gestresst von zu vielen Anforderungen, geplagt von eigenen Ansprüchen ist der Akku einfach mal leer.

Aber die Urlaubsplanung selbst ist ja bereits Belastung genug. Klimafreundlich sollen wir unterwegs sein. Ich lass mal das Bashing über Auto fahren, Baustellen und die Bahn an dieser Stelle sein. Das kann keiner mehr hören. Selbstverständlich fahren wir auch nirgend wohin, wo das Grundwasser schon für die einheimische Bevölkerung nicht reicht. Oder europäische Großstädte, die von Venedig bis Madrid völlig überrannt werden. Dazu kommt, sie werden ja auch nicht mehr überall gern gesehen, weil der ursprüngliche Sinn einer Stadt, darin zu wohnen durch Touristen unmöglich gemacht wird. Ich glaube Kriegsgebiet und Katastrophengebiet sind auch für sie tabu. Da wird die Auswahl immer kleiner.

Müssen solche Überlegungen in meine Urlausplanung einfließen? Kann ich nicht einfach losfahren und mir mal keinen Kopf darüber machen, ob ich auch noch im Urlaub die Welt retten muss.

Die Antwort kann ich ihnen nicht abnehmen. Das müssen sie schon selbst herausfinden. Andererseits, Reisen bildet. Ich war und bin immer auch neugierig, wie sieht's woanders aus, wie leben die Menschen dort u.s.w. und vergleiche dann die Eindrücke vor Ort mit den Informationen, die ich täglich bekomme. Seit ich in Israel gewesen bin, kaufe ich im hiesigen Supermarkt keine israelischen Tomaten mehr. Ich habe gesehen, wie wenig Wasser vor Ort vorhanden war und wie schlimm die landwirtschaftlichen Zustände sind. Rühr ich nicht mehr an. Es wird wohl auch die marokkanische Paprika oder chinesische Birne betreffen. Aber da war ich noch nicht, kann ich also nur mutmaßen.

Hingegen hat mich Kuba begeistert. Und erinnert. Alles wird wertgeschätzt und wiederverwendet. Haben wir früher auch so gemacht. Rückblickend opfern wir auf der Jagd nach Wohlstand unser Glücklichsein und unsere Umwelt. Wir sind sehr viel wohlhabender als die Kubaner und trotzdem nicht glücklicher. Wir haben so viel Angst diesen Wohlstand zu verlieren, dass wir dabei vergessen, auch mit weniger zufrieden sein zu können. Brauchen wir tatsächlich Urlaubsreisen im Winter, im Sommer und an den Brückentagen? Hier könnte an dieser Stelle der Eindruck entstehen, das ich sehnsüchtig mit einem verklärten Blick zurückschaue. Das ist nicht der Fall. Aber was wir jetzt an Ressourcen verbrauchen, der 03.05.2025 war der Tag, an dem wir unsere natürlichen Ressourcen verbraucht haben, ist eindeutig zu viel. Und daran ist sicher nicht Kuba schuld. Da wird jeder seine eigene Meinung haben und individuell damit umgehen. Das ist auch gut so. Jeder wird seinen eigenen Weg finden, um die Schöpfung zu bewahren.

Wir hetzen durch unser Leben und haben keine Zeit mehr unseren Wohlstand zu genießen. Halten wir doch mal kurz inne und kommen zur Ruhe, auf andere Gedanken und Ideen. Dafür ist ein Urlaub genau der richtige Moment.

Ich bin im Urlaub mal nicht der Weltenretter oder der Moralapostel. Eher der Beobachtende. Und danach, im erholten Zustand mit aufgeladener Batterie geht's wieder von vorn los. Mal schauen, was ich dann nicht mehr im Supermarkt kaufe.

Bleiben sie entspannt; erholsame Urlaubstage.

nicht scheuen muss. Sei es der verpflichtende Religionsunterricht, sei es das offene reformpädagogische Konzept der Schule, das versucht, jedem Schüler entsprechend seiner Neigungen und Begabungen gerecht zu werden, sei es der inklusive Ansatz, der dank Fahrstuhl und starker individueller Förderung auch in schwierigen Situationen Barrieren abbauen will. Dazu kommen vielfältige deutsch-polnische Projekte.

All das ist ein Grund zum Feiern und die Bestätigung, dass sich die Mühen der 15+x Jahre total gelohnt haben. Das ist allen Beteiligten zugleich Ansporn, mit großer Kraft weiter gute Schule zu machen, eine Schule, in der Kinder fürs Leben lernen. Dafür wünschen wir Gottes Segen.

Kirchgeld

Gerhard Dyrba

Liebe Gemeinde,

schon an das Kirchgeld gedacht? Alljährlich erbitten wir als Pfarrgemeinde das freiwillige Kirchgeld, um damit sowohl täglich anfallende Kosten, als auch besonders einmalige Ausgaben unseres Gemeindelebens decken zu können. Dabei handelt es sich z.B. unter anderem um nicht unerhebliche Strom -und Heizkosten, Anschaffungen sowie Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Im Gegensatz zur Kirchensteuer und zu den zweckgebundenen Kollekten kommt dieses Kirchgeld vollständig und unmittelbar unserer Gemeinde zugute und hilft uns, wichtige Aufgaben zu finanzieren, die sonst ausbleiben müssten. Auch in diesem Jahr benötigen wir deshalb wieder Ihre Unterstützung. Die Höhe des Kirchgeldes liegt in Ihrem Ermessen. Sie können das Kirchgeld im Pfarrbüro, bei der Rendantin oder auf das unten angegebene Konto überweisen.

Schon jetzt ein herzliches Vergelt`s Gott für Ihren Beitrag zu einem funktionierenden Gemeindeleben.

Bankverbindung:

Katholische Kirchengemeinde Schwedt

IBAN: DE 42 1705 2302 0037 0004 97

BIC: WELADED 1 UMX

Stadtsparkasse Schwedt

Offene Kirche im August und September

Gabriele Schenk

Sowohl in Schwedt als auch in Angermünde haben wir mit dem Öffnen unserer Kirchen gute Erfahrungen gemacht. Einerseits gibt es Besucher, die sich darüber freuen, dass sie die Kirche besichtigen oder sogar kurze Zwiesprache mit Gott oder sich selbst halten können. Andererseits tut es denen, die die Kirche offen halten gut, Zeit mit dem Herrn zu verbringen.

Darum wollen wir die Kirche in Angermünde auch wieder für einige Stunden öffnen.

Der 1. Termin ist der Vorabend des Patronatsfestes, der 14.08.25 (Donnerstag). Wir wollen die Zeit mit einer kleinen Andacht um 19 Uhr beginnen und dann die Kirche bis gegen 21:30 Uhr für Besucher offenhalten. Das Patronatsfest feiern wir dann mit beiden Gemeindeteilen am 17.8. beginnend mit dem Gottesdienst um 10 Uhr wie auf dem Plakat angegeben.

Am 14. September (Sonntag) findet deutschlandweit der Tag des offenen Denkmals statt. Das Thema in diesem Jahr ist „unbezahlbar oder unersetzlich“. Die Angermünder Kirche ist zwar noch nicht uralt, steht aber dennoch unter Denkmalsschutz. In Abstimmung mit den anderen in der Stadt angebotenen Veranstaltungen wollen wir die Kirche an diesem Tag nach dem Sonntagsgottesdienst bis um 13 Uhr offen -halten. Wir freuen uns jetzt schon auf gute Gespräche mit den Besuchern und stille Zeit zum Gebet. Für beide Zeiten werden noch Helfer gesucht, die die Kirche offenhalten.

Aktuelles

15 Jahre evangelische Grundschule Schwedt

Georg Richter

Lernen fürs Leben“

Als am 21. August 2010 die evangelische Grundschule feierlich eröffnet wurde, lag eine extrem spannende und fordernde Zeit hinter allen Beteiligten. In nur 18 Monaten, beginnend von der Gründung des Schulvereines im März 2009 bis zur Eröffnung wurden alle notwendigen Arbeiten erledigt, damit die Schule starten konnte.

Möglich wurde das durch das starke Engagement des Vereins aus Vertretern der evangelischen und katholischen Gemeinde, Engagierten und natürlich Eltern. Dazu kam die zeitige Zusage der Trägerschaft durch die evangelischen Schulstiftung, die alle Hürden der Organisation, Genehmigung und personellen Ausstattung aus dem Weg schaffte.

Und schließlich ging es nur mit einem geeigneten Gebäude: dafür konnte recht bald die Wohnungsbaugenossenschaft WOBAG gewonnen werden, die in Rekordzeit aus einem denkmalgeschützten Haus mit rabiaten Umbauten ein Schulgebäude „zauberte“, in dem die neue Schule starten konnte.

Rückblickend ist es schon ein großes Wunder, oder für uns Christen eine wunderbare Fügung Gottes, dass es gelingen konnte.

Nun besteht die Schule schon 15 Jahre und das wurde gefeiert, da schon das 10-jährige Jubiläum durch Corona ausfallen musste. Am 11. Juli gab es dazu einen feierlichen Dank-Gottesdienst, in dem der ev. Landesbischof Dr. Christian Stäblein die Festpredigt hielt. Dabei überraschte er die Schüler mit einer Kiste voll MMs. In der Erläuterung ging er auf einigen Ms ein: M für Miteinander, denn in der Schule lernen ganz verschiedene Schüler miteinander, unabhängig von Religion, Geschlecht und sozialer Herkunft. Ein weiteres M für Miteinander in der Zusammenarbeit der Länder Deutschland und Polen, denn einige Lehrkräfte kommen aus Polen und reisen täglich an. Ein weiteres M schließlich für Mutig und frei, denn die Schüler werden zu einem offenen und selbstbewussten Umgang miteinander in einer offenen Pädagogik unterrichtet.

Nach dem gemeinsamen Beten und Singen ging es in die Schule zu einem ordentlichen Schulfest. Die Schüler zeigten durch den Auftritt der Trommelgruppe und ein eigenes Theaterstück ihr Können, dazu gab es Möglichkeiten zum Spiel, zum Essen und auch die Gelegenheit, in die Räume zu schauen. Neben Vertretern der Schulstiftung, Eltern und Interessierten nutze auch der stellvertretende Bürgermeister Herr Moritz diese Gelegenheit.

Fotos: G. Richter

Rückblickend behaupte ich, dass sich die Schule einen festen Platz in der Bildungslandschaft der Stadt erarbeitet hat und dabei den Vergleich mit anderen Schulen

Wichtige Termine

Gruppen und Kinderpastorale

Chor:
- im August noch Sommerpause, danach auf Vermeldungen achten

Religionsunterricht:
- Start ist 1 Woche nach Schulbeginn
- bitte auf die Vermeldungen achten

Ministrantenkurs:
- in den Ferien meldet euch bitte selbständig in der Sakristei

Erstkommunion 2026:
- **15.09.25** / 18 Uhr
  —> Elternabend der Kommunionkinder
- **27.09.25 /** 9 Uhr
  —> Erstkommunionunterricht

Rosenkranzandachten:
- bitte dem Gottesdienstplan **S. 4/5** entnehmen

Seniorenrunden (SR)
- in Schwedt - jeden Dienstag nach der hl. Messe, beginnend wieder ab 02.09.25
- in Angermünde - 1x im Monat, donnerstags
  —> 21.08.25 und 18.09.25

Im Monat August pausiert die Seniorenrunde (SR) in Schwedt; es gibt auch keine Sonntagvorabendmessen!!!
Bitte achten Sie auf unbedingt auf die aktuellen Vermeldungen oder Aushänge, da sich immer wieder Zeiten und Termine ändern!

Wir trauern um ...

Ernst Gürtler
aus Angermünde
01.06.25

Taufen

Henryk Rogge
aus Berlin
19.07.2025

Geburtstage

18 Jahre und erwachsen werden
- 08.08. Kasperek, Michael
- 04.09. Nürnberg, Nicole
- 27.09. Wierenga, Elias
- 29.09. Wojciuszkiewicz, Jowita

65 Jahre
- 04.08. Wiehle, Bernd
- 23.08. Süß, Carmen
- 23.08. Bischoff, Marion
- 25.08. Schäfer, Ewa
- 03.09. Dufke, Claudia
- 19.09. Wolski, Bogdan

70 Jahre
- 08.08. Imberi, Johann
- 11.08. Janos, Vladimir
- 23.08. Penkuhn, Ingeborg
- 04.09. Freiholz, Gabriele
- 11.09. Pankratz, Bärbel
- 11.09. Studer, Helga
- 12.09. Tietze, Angelika

75 Jahre
- 03.08. Ertl, Thomas
- 03.08. Matern, Horst
- 10.08. Herzfeld, Burkhard
- 07.09. Ceglarek, Heinz

80 Jahre
- 30.09. Nahser, Gisela

85 Jahre
- 13.08. Maasch, Irma
- 03.09. Ruge, Gerhard
- 26.09. Paul, Erika

90 Jahre
- 01.08. Kostrzewski, Hildegard
- 11.08. Albrecht, Eva Marie

Allen genannten und ungenannten Jubilaren, besonders aber unserem ehemaligen Pfarrer Konrad Richter, der am 25.07.25 seinen Ehrentag feierte, übermitteln wir die herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit bester Gesundheit und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aktuelles

Informationen zum Pastoralen Raum

Redaktion

ERZBISTUM BERLIN

Entscheidung über den **Pfarrer unserer künftigen Pfarrei** und sonstiger damit verbundener Festlegungen!

Berlin, 24.07.2025

Brief an die Gremien des Pastoralen Raums Templin-Prenzlau-Schwedt

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem Anfang des Jahres die Stelle des Pfarrers für Ihre zukünftige Pfarrei ausgeschrieben war und dafür mehrere Bewerbungen eingegangen sind, kann ich Ihnen heute die getroffenen Entscheidungen kommunizieren:

- Pfarrer der neuen Pfarrei wird Pfarrer Thomas Höhle werden.
- Als Pfarrvikar für die neue Pfarrei wird unter anderem Dr. Grzegorz Mazur eingesetzt werden.
- Auch alle anderen, jetzt im Pastoralen Raum eingesetzten Hauptamtlichen im Pastoralen Dienst sind für den Einsatz in der neuen Pfarrei vorgesehen.
- Für die Zusammensetzung des Kirchenvorstandes gemäß § 13 (1) a) und b) ist vorgesehen, dass Pfarrer Thomas Höhle und Gemeindereferent Reiner Vedder dem neuen Kirchenvorstand angehören werden.
- Diakon Frank van der Hulst wird als Diakon im Zivilberuf in gleicher Weise zum Pastoralen Team gehören, wie Diakon Georg Richter. Da sich Diakon Frank van der Hulst auf den Weg zum Diakon im Hauptberuf machen will, erfolgt vorerst eine Anstellung in Teilzeit für die weitere Ausbildung.

Von Seiten des Bereichs Personal Sendung im Erzbischöflichen Ordinariat werden wir regelmäßig Gespräche mit dem Pastoralen Team führen, um die Zusammenarbeit zu unterstützen.

Ich hoffe sehr, dass diese Personalentscheidungen helfen, Klarheit für den weiteren Prozess zu schaffen. Ich bitte Sie eindringlich, aufeinander zuzugehen und sich gegenseitig zu unterstützen, damit alle Akteure in Ihrer neuen Pfarrei gut miteinander zusammenarbeiten können. Ich vertraue darauf, dass Sie in der Form Ihrer Zusammenarbeit die Botschaft des Evangeliums lebendig werden lassen.

Ich wünsche Ihnen für den weiteren Weg der Pfarreigründung sowie den Start der neuen Pfarrei alles Gute und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Schärtl
Bereichsleiter Personal Sendung

Wichtige Termine

Wahlen in der Pfarrei Uckermark

Diakon Georg Richter

Wichtige Entscheidungen sind gefallen!

Mit dem Datum vom 24.07.2025 erreichte uns nun die lang ersehnte Entscheidung zur Besetzung der neuen Pfarrei „Mariä Himmelfahrt" Uckermark, die zum 01.01.2026 auf dem Gebiet der bisherigen Pfarreien Templin - Prenzlau – Schwedt neu entstehen wird.

Mit der Benennung des Leitenden Pfarrers Thomas Höhle können nun zügig die notwendigen Schritte gegangen werden, damit der Start der neuen Pfarrei pünktlich erfolgen kann. In den nächsten Monaten werden wir Sie über die weiteren Schritte informieren.

Heute schon sind wir aber auf der Suche nach Personen, die sich in der neuen Pfarrei einbringen wollen. Am **22. und 23.11.2025** wird es **Wahlen für zwei Gremien** geben:

Die Gemeinderäte:

Die Gemeinderäte übernehmen die Verantwortung für die Durchführung der pastoralen Themen in den jeweiligen Ortsgemeinden Schwedt und Angermünde. Dabei handeln sie in Abstimmung mit dem Pfarreirat und dem Pastoralteam.

Die Gemeinderäte organisieren und koordinieren liturgische und sonstige Veranstaltungen sowie die Arbeit von Gruppen am jeweiligen Ort.

Der Pfarreirat:

Auf der Ebene der gesamten neuen Pfarrei berät der Pfarreirat über die wichtigen pastoralen Fragen und gibt Empfehlungen ab bzw. trifft dazu Beschlüsse.

Beide Gremien stehen dazu im engen Austausch miteinander.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit in einem der beiden Gremien vorstellen können oder Jemanden kennen, der dafür geeignet sein könnte, melden Sie sich bitte gern bei uns: im Pfarrbüro, beim Pfarrer oder gern auch bei mir. Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite im Gemeindebrief.

Natürlich können wir Ihnen auch alle offenen Fragen beantworten.